

Berner Chronik : vom 1. November 1917 bis 31. Oktober 1918

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neues Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **24 (1918)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berner Chronik.

vom 1. November 1917 bis 31. Oktober 1918.

November 1917.

1. Die Schalter der Poststellen sind von 8 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{4}$ und 1 $\frac{1}{4}$ —6 $\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet. An Sonntagen ist der Bestelldienst eingestellt.

3. Bei Anlaß der Reformationsfeier an der Universität werden Ansprachen gehalten von den Professoren Lüdemann, Hoffmann und Bähler. Dr. theol. h. c. werden Prof. A. Chavan, Rektor der Universität Lausanne, Prof. A. Rüegg, Professor an der Universität Zürich, Pfr. E. Kyser, Präsident des bern. Synodalrates.

4. † in Sigriswil Dr. Friedr. Kis, Arzt in Thun, geb. 1845.

6. Der Nettoertrag des Bazars zugunsten der bern. Heilpflege ergibt Fr. 21,780.50.

— Auf dem Markt: Zurückhalten der Kartoffeln; Butter- und Käse-Sknappheit; Eier 35—40 Rp., dagegen große Obstaußfuhr.

7. Streik im Kohlenbergwerk Gondiswil.

— † Regierungsrat Albert Locher, von Biel, geb. 1855, Landwirt, Regierungstatthalter in Courtelary, seit 1912 Regierungsrat, ein glänzender Redner.

8.—9. Der Berner Stadtrat beschließt Nichtabhalten der Herbstmesse, bewilligt den Kredit für Abgabe von Lebensmitteln zu reduzierten Preisen und die Besoldungserhöhung der Mittellehrer.

10. † Dr. Albert Benteli, geb. 1843, 1863 Ingenieur, 1869 Lehrer der Geometrie an der Kantonschule, 1881 an der Real- und Handelsabteilung des städt. Gym-

nasiums, dann Rektor, 1876 Privatdozent, 1902 a. o. Prof., 1909 Dr. phil. h. c.

12./15. Großratsitzung. Behandlung der Zivilprozessordnung.

13. † E. Gauthier, gew. Chef der Expedition des Bund, im Alter von 41 Jahren.

15. † Rud. Kämpfer, von Deschenbach, geb. 1850, Prog.-Lehrer in Thun 1879—1888, seit 1890 Gymnasiallehrer in Bern.

17. † Prof. Dr. Eduard Ott von Bern und Basadingen, geb. 1840, Prof. der Mathematik.

19./22. Großratsitzung. Die Zivilprozessordnung wird einstimmig, bei Enthaltung der Sozialdemokraten, angenommen. Die Motion v. Fischer betr. Aufhebung des obl. Direktionswechsels in der Regierung wird erheblich erklärt. Das Konkordat betr. wohnörtliche Unterstützung wird einstimmig angenommen. Das Gesetz: vorübergehende Erhöhung des Salzpreises wird angenommen, der Antrag Münch: Freigabe des Salzhandels, abgelehnt. Die Motion Dr. Dürrenmatt: Einführung einer Luxussteuer, wird erheblich erklärt.

22. Stadtratsitzung. Der Antrag Koch: Erhöhung des Kredites für außerordentliche Teuerungszulagen für 1918, zwecks angemessener Berücksichtigung der Beamten- und Lehrerschaft, wird abgelehnt.

23. † Dr. phil. Aug. Lauterburg, ursprünglich Kaufmann, Herausgeber der Weltchronik, geb. 1847.

— Der Geschäftsträger von Luxemburg, Minister Lefort, übergibt sein Beglaubigungsschreiben.

24. Stiftungsfeier der Universität Bern mit Bericht des abtretenden Rektors, Prof. Moser, Rede des neuen Rektors, Prof. Lauterburg, über Recht und Sittlichkeit in ihrem Verhältnis zu einander. Architekt Ed. von Rodt wird auf Antrag der phil. Fakultät Ehrendoktor. Die Hallermedaille wird Dr. Theodor Huber, P. D. für Geometrie zuerkannt. H. Arthur Travers-Borgstroem aus Finnland in Clavens stiftet Fr. 100,000 für ein inter-

nationales Preisausschreiben über die Nationalisierung des Kredites.

26. „Zibelemärit“ mit bedeutendem Verkehr, aber geringerer Ausfuhr als sonst.

26./29. Großratsitzung. Die Motionen Dübby (Gehalts- und Anstellungsverhältnisse des Personals der bern. Dekretsbahnen), Kyser (Arbeits- und Lohnverhältnisse der Angestellten und Arbeiter der bernischen Kraftwerke A.=G.), Mühlethaler (Erhöhung der bernischen Primarlehrerbefoldungen), Albrecht (Maßnahmen für die Lebensmittel- und Brennstoffversorgung) werden erheblich erklärt.

27. † Verwaltungs-Oberst Jak. Spreng, von Graben, geb. 1863, Notar und Fürsprecher, gew. Gerichtspräsident.

29. † Ed. v. Jenner, geb. 1830, zuerst Zuckerbäcker, 1860 Abwart der Stadtbibliothek, dann Konservator des hist. Museums.

— † Paul Christen, geb. 1880, Polizeiinspektor und Vorsteher des städt. Lebensmittelamtes.

30. General U. Wille feiert sein 50-jähriges Dienstjubiläum.

— † Karl Guggisberg, geb. 1850, seit 1878 Lehrer an der Sulgenbachschule.

Konzerte, Theater, Vorträge.

4. Zwei Bachkonzerte des Cäcilienvereins. Geistl. Kantate Nr. 21 und zwei weltl. Kantaten. Solisten: Clara Wirz-Wyß, Mina Weidele, Anton Rohmann, Heinrich Rahm-Fiaux, Alfred Flury, Hans Waterhaus und Ernst Graf.

5. Rosé-Quartett im Kasino. Streichquartette: Mozart, Beethoven, Schubert.

6. Klavierabend Edwin Fischer: Bach, Beethoven, Mozart, Chopin, Brahms.

8. Konzert des Klaviervirtuosen Theodor Szanto mit Werken von Beethoven, Bach und Chopin und eigenen Kompositionen.

10. Klavierabend des Kammervirtuosen Moriz Rosenthal, Wien. (Beethoven, Händel, Bach, Rameau, Scarlatti, Chopin, Liszt, Mendelssohn-Bartholdy, Rosenthal.)

11. Vortrag von Dr. P. Niehans zugunsten bedürftiger Wehrmänner und der Kriegswäscherei: Der Gebirgskrieg an der österreichischen Südfrent.

13. Zweites Abonnementskonzert der bern. Musikgesellschaft. (Gluck, Berlioz, Saint Saëns.) Solistin: Marie Luise Debogis-Bohn, Sopran. Lieder von Duparc, Hue, Claude Debussy.

16. Literarischer Abend der Freistudentenschaft: Andreas Sakko liest aus eigenen Werken vor.

Klavierabend des blinden Pianisten P. M. Galazzo mit Werken von Chopin, Beethoven, Debussy, Baderewski, Martucci, Rubinstein.

17. Wohltätigkeitsfest auf dem Schänzli, zugunsten der Kriegswäscherei.

20. Erste Kammermusikaufführung der Bern. Musikgesellschaft mit Werken von Mendelssohn-Bartholdy, Beethoven, Reger.

21. Im Lessingbund trägt Emil Schibli aus eigenen Dichtungen vor.

22. Gastspiel der Münchner Hofoper: „Palestrina“ von H. Pfitzner unter persönlicher Leitung des Komponisten.

— Violinabend Stefi Geyer mit Werken von Händel, Bach, Martini, Boccherini, Gully, Haydn, Tartini.

23. Anlässlich der im Kasino stattfindenden Konferenz für einen dauerhaften Frieden werden Vorträge gehalten über: „Wie soll Friede werden?“ Referenten Dr. Fried, Wien, Prof. Ude, Graz, Prof. Faszi, Budapest und Dr. Quidde, München.

25. Konzert der Berner Liedertafel. Solist Jean Nada (Flötist) Zürich.

27. Abonnementskonzert der Bern. Musikgesellschaft. Solist A. Brun. Werke von Beethoven, Mozart, Tartini, Bruckner.

28./30. Vorträge von Dr. R. Steiner über theosophische Themata.

Dezember 1917.

1. Antrittsvorlesung von Prof. Dr. W. Havers über: „Die Beeinflussung der Indogermanen durch die Urbevölkerung ihrer Gebiete.“

— † Emil Jordi, Notar, geb. 1857.

2. Eröffnung der Weihnachtsausstellung bernischer Künstler.

3. † Dr. theol. Eugène Michaud, geb. 1839 in Poully-sur-Saône, 1876 Prof. der altkathol. und 1889 zugleich der philosophischen Fakultät. Trat 1915 in Ruhestand.

3./22. Bundesversammlung. Präsident des Nationalrates wird Henri Calame, Neuenburg, Vizepräsident Häberlin, Thurgau, Präsident des Ständerates Oberst Bolli, Schaffhausen, Vizepräsident Brügger, Graubünden. Behandelt werden: Oeffentl. rechtl. Folgen der fruchtlosen Pfändung und des Konkurses, Revision des Postgesetzes, Neutralitätsbericht, Budget, Erhöhung der Zahl der Bundesräte, Proportionalwahl des Nationalrates. Der Antrag auf Verdoppelung der Militärsteuer wird angenommen. Neuwahl des Bundesrates. Für den zurücktretenden Dr. Ludwig Forrer wird Dr. R. Haak, Schweiz. Gesandter in Berlin, zum Bundesrat gewählt. Hirter postuliert die Herausgabe von Pfandbriefen. Die Posttaxen werden erhöht (7 1/2 und 15 Rp.), die Referendumsklausel abgelehnt. Das Postulat Käber betr. wirtschaftliche Maßnahmen nach dem Kriege und die Kommissionsanträge betr. Kriegsteuerzulagen (500 Fr. als Minimum) und Notunterstützung werden angenommen.

4. Delegiertenversammlung des Schweiz. Bauernverbandes im Großratsaal.

5. Fackelzug, veranstaltet durch die Korporationen der Universität zu Ehren der verstorbenen Professoren Benteli, Göldi, Kocher und Ott.

6. Bundesrat Forrer wird als Nachfolger von Dr. Hans Weber zum Direktor des Zentralamtes für internationalen Eisenbahntransport gewählt.

8.—9. Wahlen und Abstimmungen: Im Stadtrat erhalten die Sozialdemokraten mit 305,313 Stimmen 42, die Freisinnigen mit 181,955 Stimmen 28, die Konservativen mit 59,611 Stimmen 9 und die politische Vereinigung christlicher Bürger mit 16,861 Stimmen 1 Vertreter; Wahlzahl 13,549. Angenommen werden die Gemeindevorlagen über Nachkredit der Polizeiverwaltung, Alignementsplan für das Rossfeld, Erhöhung des Gaspreises, Korrektio n des Sulgenbaches, Erwerbung des Bauplatzes auf dem Beaulieu für das Gymnasium, Erhöhung der Besoldung der Mittellehrer, Erhöhung des Insertionspreises des „Anzeigers“, Budget, Kriegsteuerungszulagen, Errichtung eines statist. Amtes; verworfen wird das Initiativbegehren betr. Bauplatz des Gymnasiums im Marzili. Das kant. Gemeindegesetz wird mit 45,172 gegen 9901 Stimmen angenommen.

9. Abends 10⁴⁰ ziemlich heftiges Erdbeben.

— † durch Sturz von der Kirchenfeldbrücke Dr. Otto Bloch, Ingenieur, Experte des schweiz. Amtes für geistiges Eigentum.

11. Bernische Kirchensynode im Grossratsaal: Erbsatzwahlen und Geschäftsbericht. Referat von Pfarrer Dr. R. Kyser über Beratung wichtiger kirchlicher Fragen.

16. Ausfuhrverbot für Papier, Pappe, Cartons und Cartonagearbeiten.

17. Der Bundesrat ordnet Aufnahme des Kartoffelbestandes und Erhebung über Anbaufläche für 1918 an.

18. Genehmigung des Abkommens über Brotversorgung mit den Vereinigten Staaten.

20. Die Berner Hochschule zählt bei Semesteranfang 1922 immat. Studenten, 387 Auskultanten, im ganzen 2309 Studierende.

21. Durch ein Legat der Frau Ackermann-Thoma fallen der Burgergemeinde 100,000 Fr. zu.

24. † alt Oberstkorpskommandant G. Fahrländer, 74 Jahre alt.

27. Ständerat Dr. phil. Mercier in Glarus wird zum schweiz. Gesandten in Berlin ernannt.

29. Abschluß des neuen Wirtschafts- und Finanzabkommens zwischen der Schweiz und Frankreich.

31. Der Bundesrat genehmigt die kantonalen Vollziehungsverordnungen über Nutzbarmachung der Wasserkräfte.

— Prof. L. Crelier in Biel wird zum ord. Prof. für Mathematik und Dr. M. Bürgi, P. D. an der veterinär-med. Fakultät, wird zum außerordentlichen Professor ernannt.

— Heftige Kälte während der letzten Hälfte des Monats bis zu -23° C.

Konzerte, Theater, Vorträge.

1. In der Freistudentenschaft spricht Nationalrat Greulich über „Zweck und Ziel der Sozialdemokratie“.

4. II. Volkskonzert des bern. Orchestervereins in der franz. Kirche.

— IV. Abonnementskonzert der bern. Musikgesellschaft mit Werken von Weber, Schumann und Strauß, Solist: Prof. F. Busoni.

14. I. Aufführung des Heimatschutztheaters: *Das Schmocker-Lisi* von D. von Greherz.

15. Weihnachtskonzert des Cäcilienvereins: *L'Enfance du Christ*. Solisten: M. L. Debogis (Sopran), A. Flury (Tenor), Dr. P. Deutsch (Baß), H. Vaterhaus (Baß), E. Graf (Orgel).

18. Symphoniekonzert Fred Hay, Werke von Schubert, Bach, Mozart, Brahms, Hay.

Januar 1918.

1. Ab 1. Januar treten die neuen Posttarife in Kraft und wegen der Kohlennot neue Schaltereinschränkungen.

— Vom 1. Januar an ist in der Stadt Bern die Milchrationierung eingeführt. Die Tagesration beträgt für den Monat Januar 6 Deziliter pro Person.

2. † Max Drechsel aus Leipzig, geb. 1878, Gründer der akadem. Buchhandlung.

3. Das Volkswirtschaftsdepartement verfügt neue Einschränkungen im Papierverbrauch.

5. † alt Bundesrichter Dr. Joh. Winkler von Luzern, geb. 1846, Präsident des Bundesgerichtes, 1903 Direktor des Zentralamtes für internat. Eisenbahntransport, verschiedene Male in internationalen Schiedsgerichten tätig.

— Einweihung der Solothurn-Niederbipp-Bahn.

6. Französische Flieger werfen morgens 6 $\frac{3}{4}$ Uhr Brandbomben auf Kallnach ab, jedoch ohne wesentlichen Schaden anzurichten.

— † in Saanen Joh. G. Würsten, alt Großrat und Lehrer, in seiner engeren Heimat als Lokalpoet bekannt.

7. Die Sammlung zugunsten der Kriegswäscherei ergab Fr. 23,537.80.

— † Bei einem Lawinenunglück in Graubünden Alfred Ammann, Ingenieur, von Thun, geb. 1881.

8. Die Brigade 8 mobilisiert und übernimmt den Grenzdienst im Jura für 10 Wochen.

10. † Friedr. Buchmüller, Notar, geb. 1854.

11. Gegen die an die Bern. Kraftwerke A.=G. erteilte Konzession für das neue Mühlebergwerk (Maximum 65,000 HP) sind über 30 Einsprachen eingegangen.

11. Der Stadtrat wählt als Präsident Oberrichter Trüffel, als Vizepräsidenten Dr. Wettstein und C. Moor.

15. Der Bundesrat errichtet eine Fettzentrale zur Versorgung des Landes mit Speiseölen und Speisefetten.

16. Mit Rücksicht auf die ungenügende Kohlenversorgung werden die Schulferien um 1 Woche verlängert.

— Nach langer, strenger Kälte heftig einsetzendes Tauwetter.

— † in Klein-Dietwil Jakob Steffen, alt Großrat und Drogist, im Alter von 61 Jahren.

17. Bestandesaufnahme der Kartoffeln in der ganzen Schweiz.

18. Errichtung einer Wollzentrale zur Regelung des Verkehrs in Wollwaren.

— Einschränkung im Handel von Nutzholz und Festsetzung von Höchstpreisen.

19. Schweres Fliegerunglück auf der Thuner-Allmend, beide Flieger (Guéniat und Art.-Leut. Bitterlin) finden dabei den Tod.

— Eine Kommission berät den Entwurf des Militärdepartements betr. Mobilisierung der Deserteure und Refraktäre und betr. die Zivildienstpflicht aller Schweizer und Schweizerinnen. Sofortige Opposition der sozialdemokratischen Partei.

— Frau Emma Hauser-Sterchi in Neapel schenkt dem Bezirksspital Interlaken ihre ganze Abendbergbesitzung.

21. † in Zürich Dr. Rob. Moser, aus Herzogenbuchsee, geb. 1838, Oberingenieur der Nordostbahn.

24. Der Bundesrat erweitert die Bestimmungen über Abgabe von Konsummilch und Brot zu ermäßigten Preisen.

— Staatsbürgerkurs. Vortrag von Parteisekretär Kaiser über die politische Entwicklung der Schweiz seit 1815.

25. Beschlagnahme von Altpapier, Papier und Papierabfällen.

26. Die Wohnbevölkerung Berns betrug Ende Dezember 1917 105,019 Personen.

29. Bestandesaufnahme von Heu und Emd, angeordnet durch den Bundesrat.

30. † Frau Annie Stebler-Hopf, geb. 1861 in Thun, begabte Malerin.

31. An der Hauptversammlung der geogr. Gesellschaft spricht Privat-Dozent Dr. Rußbaum über „Alpwirtschaftliche Verhältnisse in der Gemeinde Guttannen“.

— Die große Landshut-Mühle brennt nieder.

Konzerte, Theater, Vorträge.

4. I. Berliner Domchor-Konzert unter Leitung von Prof. S. Rüdell.

5. Orchesterkonzert, Leitung D. Fried.

8. II. Konzert des Berliner Domchores. Zur Ausführung gelangen a capella-Vorträge und die II. Symphonie von Gustav Mahler. Leitung Prof. Rüdell und Oskar Fried.

9.—11. Gastspiel Hedwig Francillo-Kaufmann (Barbier von Sevilla, Traviata).

10. Beethovenabend von Eugen Linz.

11. In der Freistudentenschaft liest Isabella Kaiser aus eigenen Werken vor.

13. Vortrag von Prof. Lüdemann über: „Die Rechtfertigung aus dem Glauben“.

15. Abonnementskonzert der bern. Musikgesellschaft. Solisten: E. Gound-Lauterburg aus Wien (Alt), Werke von Schubert.

17. Klavierabend von Dr. B. Ebenstein aus Wien.

18. Volksliederabend Elisabeth Gound-Lauterburg.

20. Konzert des Leipziger Gewandhaus-Quartetts.

22. Konzert Cornelius Tromp (Violine) mit dem Stadtorchester.

24. In der Freistudentenschaft trägt der öster. Dichter Franz Werfel aus seinen Dichtungen vor.

— Bernischer Hochschulverein: Vortrag von Prof. Dr. G. de Reynold über „Die Schweiz in der Geschichte und im Leben Europas“.

25. Liederabend Willy Köffel (Baß-Bariton).

29. VI. Abonnementskonzert der bern. Musikgesell-

schaft. Solistin: Anna Kaempfert, kgl. württembergische Kammerfängerin aus Frankfurt a. Main (Sopran), Lorenz Lehr (Violoncello), Werke von Haydn, Bach, Mozart.

F e b r u a r 1918.

1. Der Stadtrat beschließt Erstellung eines Fußweges Aare-Bärengraben und nimmt die Motion Jlg. betr. Submissionswesen an. Interpellation Dübly betr. Unfallversicherung des städt. Personals.

— Der Bundesrat bietet die 12. Infanterie Brigade auf Ansuchen des Zürcher Reg.=Präsidenten Wettstein nach Zürich auf, um drohenden innern Unruhen zu begegnen.

— Der Bundesrat beschließt die Errichtung einer eidg. Steuerverwaltung und wählt zum Direktor Hans Blau.

— Höchstpreise für Heu und Stroh, Teer und Teerprodukte.

— Erhöhung der Käsepreise um 15 Rp. das Kilo.

— Generaldirektor der S. B. B. wird Arsène Riquille.

— In der Stadt Bern erhalten 27,000 Personen, gleich 26 % der Bevölkerung, Lebensmittel zu reduzierten Preisen.

4. Der Dampfschiffverkehr auf dem Thuner- und Brienzensee wird eingestellt, am 15. März tritt ein Motorschiff auf dem Brienzensee in Funktion.

5. Brandausbruch in der Pulverfabrik Worblausen.

10. Bestandesaufnahme von Chemikalien.

12.—24. Bestandesaufnahme von Fett und Speiseölen in der ganzen Schweiz.

13. Markt-Eierauffuhr sehr groß. Preis 28—30 Rp. Käsenachfrage immer noch groß.

14. Wildfellmarkt im Bürgerhaus.

— † in Brienz Maler und Photograph Matthäus Schild-Bichsel.

15. Die Steuergesetzinitiative hat 31,931 Unterschriften ergeben.

16. † Longin Miniati, geb. 1844, aus Polen, nahm 1863 am polnischen Aufstand teil, 1870 als Freiwilliger der Sanitätsabteilung im deutsch-französischen Kriege, Arzt in Büren a. A., seit 1893 in Bern.

— † G. Hirni, Amtsnotar und Amtsrichter in Interlaken, geb. 1863.

17.—10. März. Sonderausstellung im Kunstmuseum. Werke von Bertha Zürcher, Bertha Hindenlang, Marianne Damon.

19. Die Kartoffelbestandesaufnahme des Kantons Bern ist beendet: Anbaufläche 17.275,4 Hektaren. Kartoffelvorräte 1.112.232 Doppelzentner.

21. An Stelle des zurücktretenden v. Planta wird Dr. jur. Wagnière, Chefredakteur des „Journal de Genève“, zum schweiz. Gesandten in Rom gewählt.

22. Stadtrats Sitzung: Die Alignementspläne Brunnenadern und Neubrück-Engeried werden genehmigt. Motion Marbach betr. ärztliche Untersuchung der Schulkinder wird erheblich erklärt.

25. Höchstpreise für Leinöl.

26. † Albert Stucki, geb. 1871, 1898 am Technikum in Biel, 1913—16 Rektor der zentralschweizerischen Verkehrs- und Verwaltungsschule in Luzern.

27. Der Reinertrag aus Marken und Kartenverkauf „pro Inventute“ beträgt für die ganze Schweiz 334,398 Franken.

— † Joh. Jak. Glur, geb. 1830, von 1876—1893 Oberlehrer an der Postgasschule, später an der Kirchenschule.

Konzerte, Theater, Vorträge.

4. Erstaufführung des Kammerstückes „Igeres Schuld“ von Max Pulver, Bern-München.

— Extrakonzert des Stadtorchesters im Kasino, Solist Kammerfänger Ernst Kraus, Berlin (Tenor).

5. II. Kammermusik-Aufführung der bernischen Musikgesellschaft. Werke von Suter, Beethoven, Mozart.

6. Freistudentenschaft. Vortrag von Dr. D. Schnyder über seine Philosophie.

7. Aufführung des Heimatschutztheaters: „Der Chrüzweg“ von Alfred Fankhauser.

8. Klavierabend von Juliette Wihl: Werke von Liszt, Beethoven, Schumann, Chopin, Brahms.

11. Konzert des „Conservat. de Paris“. Ed. Kizler (Pianiste): Mozart, Gaubert, Saint-Saëns, Faure, Chopin, Beethoven.

12. Bernische Musikgesellschaft. Erstes Beethovenkonzert. Solist: D. Ziegler.

13. Freistudentenschaft. Joseph Reinhard liest aus seinen Werken vor.

14. Wohltätigkeitsaufführung zugunsten der Schweizeroldaten.

17. und 23. Klavierabend Ferruccio Busoni. Werke von Bach, Beethoven, Liszt, Chopin.

19. VII. Abonnementskonzert der bernischen Musikgesellschaft. Solistin: Helene Wildbrunn. Beethoven, Brahms und Andrae.

26. Bernische Musikgesellschaft. II. Beethovenkonzert. Solist: C. Tromp.

M ä r z 1918.

1. Der Zugverkehr ist von heute an um $\frac{1}{3}$ reduziert wegen Kohlenmangels.

— Der Bundesrat verbietet die Herausgabe der „Freien Jugend“, der „Forderung“ und der „Jugend-Internationale“.

2.—3. Mächtiger Schneefall bewirkt Verkehrsstörungen.

3. † Wilh. Döfenbein, geb. 1845, seit 1894 Mitglied und seit 1906 Präsident des Bankrates der Kantonalbank.

5. † in Burgdorf Rud. Iseli, geb. 1854, seit 1883 Tierarzt daselbst.

6. Widerspenstige, hilfsdienstpflichtige Russen in Uetendorf müssen verhaftet werden.

8. Art.-Oberleutnant A. Schoch und Fliegerleutnant Louis Pagan stürzen auf der Thuner-Allmend mit einem Doppeldecker zu Tode.

10. † Theophil Courant, geb. 1883, Sekundarlehrer, seit 1911 Adjunkt der städt. Schuldirektion, dramatischer Dichter.

11.—27. Bundesversammlung. Beratung des Neutralitätsberichtes; die direkte Bundessteuer wird mit 138 gegen 21 Stimmen zur Ablehnung empfohlen; die von Grimm verlangte Schaffung eines eidg. Verpflegungsamtes wird abgelehnt; Vermehrung der Zahl der Bundesräte mit 72 gegen 53 Stimmen abgelehnt. Das Postulat Feigenwinter betr. Notunterstützungen wird angenommen. Ein Angriff auf Bundesrat Ador wegen Indiskretion gegen Italien wird unbegründet erklärt. Kritik gegenüber dem Armeearzt. Es werden folgende Postulate angenommen: Kochair (Mehranbau von Kartoffeln um 50 % und Getreidebau in einer Kolonie [Marokko]), Doh (Käseausfuhr), Frey (Uebernahme des ganzen Milchpreisaufschlages durch den Bund). Abgelehnt werden: Postulate Raine (völlige Unterbindung der Lebensmittelausfuhr), Gelpke (Innenkolonisation), Schmid (Olten) betr. Besoldungserhöhung der Postaus Helfer. Die Postulate Schmid (Zürich) betr. Verabfolgung von Generalabonnements und Kochair betr. vermehrten Urlaub an den S. B. B. werden angenommen. Postulat Grimm betr. Wohnungsnot wird angenommen.

11.—21. Großratsitzung: Kriegsteuerungszulagen werden beschlossen. Die Steuergesetzinitiative wird empfohlen. Der periodische Direktionswechsel wird aufgehoben. Das Lehrerinnenseminar wird von Hindelbank nach Thun verlegt. Die Motion Zingg betr. Einführung des freien Samstagnachmittages wird erheblich erklärt.

16. Der neue franz. Botschafter Dutasta, der P. Beau ersetzt, überreicht sein Beglaubigungsschreiben.

17. Zum nichtständigen Gemeinderat als Nachfolger von Dr. Bohren wird Redaktor Grimm mit 6237 Stimmen gewählt. Redaktor Dr. Baumgartner (jungfreisinnig) erhält 2622 und Ed. v. Steiger 1798 Stimmen.

17.—7. April. Sonderausstellung im Kunstmuseum mit Werken von Joh. Bopart, Ernst Burkhard.

22. Der Stadtrat bewilligt Fr. 200,000 für Barackenbauten im Marzili und in der Lindenau.

24. Auf Bruntrut werden von unbekannt gebliebenem Flieger mehrere Bomben abgeworfen, die erheblichen Materialschaden anrichten.

26. Gründung der Bernischen Bauern- und Bürger-Partei wird beschlossen.

— † in Bruntrut Henri Guénat, geb. 1840, Advokat, früherer Regierungsstatthalter und Nationalrat, ein streitbarer Kulturkämpfer.

28. † in Neuenegg Pfarrer Leo Zurbrügg, geb. 1875.

29. † Bei der Fernbeschießung von Paris werden der schweiz. Gesandtschaftsrat S. Strömlin (Genf), seine Frau und noch andere Personen während des Gottesdienstes in einer Kirche getötet.

† in Biel Uhrenfabrikant und als Großrat Zuma Bourquin-Borel, fast 69 Jahre alt.

Konzerte, Theater, Vorträge.

1. Konzert des Schiffmanns-Quartetts: Werke von Schubert, Haydn, Dvorak.

2. Klavierabend Martha Grandjean. Werke von Brahms, Beethoven, Chopin.

5. III. Kammermusikaufführung der bernischen Musikgesellschaft. Ausführende: Alph. Brun (1. Violine), Cor. Tromp (2. Violine), Emile Cousin (Viola), Cor. Lehr (Violoncello), D. v. Reding (Klavier). Werke von Beethoven, Debussy, Tromp, Schumann.

10. Volksliederabend „Unterm Lindenbaum“, veranstaltet von Musikdirektor A. Detiker im Kasino.

12. Letztes Abonnementskonzert der bernischen Musikgesellschaft. Solistin Anna Hegner von Basel. Werke von Brahms, Tschairowsky, Farnach, Mozart.

15. Klavierabend Florence Trumbull z. G. des internationalen Roten Kreuzes.

16. Künstlerfest zugunsten der Ferienkasse der Mitglieder des Stadttheaters. Nachmittags: Große Bauernschilbi. Abends: Großes Orchester- und Solistenkonzert unter der Leitung von Rud. Jung.

19. Bernische Musikgesellschaft. III. Beethovenkonzert. Solisten: Alph. Brun, Violine; Lorenz Lehr, Cello.

20. Klavierabend Dr. Vik. Ebenstein. Werke: Bach-Liszt, Beethoven.

22. und 27. Gastspiel Elisabeth Böhm-van Endert im Lohengrin und Tannhäuser.

23. Orchesterkonzert mit verstärktem Stadtorchester, Solist Joseph Szigeti.

26. Letzte Kammermusikaufführung der bernischen Musikgesellschaft. A. Brun, C. Tromp, E. Cousin, L. Lehr.

29. Karfreitagskonzert im Münster. Solistin Hanna Brenner. J. S. Bach: Actus tragicus.

April 1918.

1. Den städtischen Beamten und Arbeitern wird der Samstagnachmittag freigegeben. Den Bundesbeamten vom 1. Mai an mit Beginn der Arbeitszeit um 7 Uhr morgens.

— Pfarrer Max Haller in Herzogenbuchsee wird Dr. theol. h. c. der Universität Gießen.

† in Biel Oberst Aug. Haag, Architekt, geb. 1850.

— † in Thun Oberst Olbrecht, geb. 1839, Direktor der schweiz. Metallwerke, früher Oberinstruktor der Verwaltungstruppen.

2.—26. finden Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich statt betr. Gefangenenaustausch.

3. Der Bundesrat lehnt es mit Stichtscheid des Präsidenten ab, nach den Anträgen des Volkswirtschaftsdepartements eine allgemeine Verbilligung der Milch durchzuführen. Vom 1. Mai an soll der Liter Milch um 7 Rp., also auf 40 Rp. erhöht werden.

5. Der Stadtrat beschließt Abgabe von Brot und Petrol zu reduzierten Preisen.

6. Das Oltenener Aktionskomitee droht wegen des Milchpreisausschlages mit dem Landesstreik.

— Sold, Mundportion und Notunterstützung werden erhöht.

— † Dr. phil. Jak. Kaiser, geb. 1833 in Seewis, von 1868—1914 Bundesarchivar.

† in Bern Dr. med. Wendicht Streit, geb. 1863, Vorkämpfer für Kinder- und Frauenschutz.

7. Der kantonale freisinnig-demokratische Parteitag ersucht den Bundesrat, die Milchpreiserhöhung durch den Bund übernehmen zu lassen.

8. Die eidg. Staatsrechnung schließt mit einem Defizit von Fr. 50,750,000.

14.—7. Mai. Kollektivausstellung der Berner Künstler im Kunstmuseum.

15.—19. Internationale Frauenkonferenz für Völkerverständigung.

16.—26. Bundesversammlung. Der Gegenvorschlag Scheurer-Raschein betr. Nationalratsproporz (Teilung der großen Kantone) wird mit 135 Stimmen gegen 21 Stimmen abgelehnt. Der in 13 Abstimmungen bereinigte Kompromiß in der Milchfrage wird mit 134 gegen 19 Stimmen angenommen. Demnach übernimmt von der Erhöhung des Milchpreises als sog. Produktionsprämie der Bund 3 Rp. pro Liter unter der Bedingung, daß die Kantone auch einen Rappen beitragen. Für denjenigen, der nicht Notstandsmilch bezieht, beträgt die Verteuerung 3 Rp.;

für jene bleibt der Preis 27 Rp. Göttschel (Delsberg) stellt seine sog. Opfersteuer, eine einmalige Steuer von 5 % vom Vermögen zu erheben, wovon $\frac{3}{4}$ für die Tilgung der Mobilisationsschuld zu verwenden sind und $\frac{1}{4}$ den Kantonen zukommen soll. Platten verlangt vergeblich Rückzug des Ausweisungsbeschlusses gegen Münsingenberg.

16. in Gstaad Mr. von Grünigen, Amtsrichter und Oberlehrer.

18. † in Pieterlen Pfarrer Heinrich Kettig, geb. 1834.

22. Mit der Trockenlegung des Sumpfgeländes auf dem Tessenberg wird begonnen.

28. † Albert Durheim, Ingenieur und Abteilungschef der kant. Eisenbahndirektion, geb. 1854.

— Kantonale Abstimmung: Art. 33 der Verfassung (Aufhebung des obligatorischen Direktionswechsels): 40,509 Ja, 37,526 Nein; Salzpreiserhöhung 38,089 Ja, 46,673 Nein (Opposition der Sozialisten); Jagd und Vogelschutz 37,921 Ja, 46,198 Nein. Bei den Großratswahlen erhalten in Bern die Sozialisten 23 Sitze von 28 (mittlere Gemeinde 3 Freisinnige und 2 Konservative). Zum Regierungsrat wird gewählt Landwirt Alfred Stauffer von Corgémont.

29. Die Verhandlungen mit Deutschland betr. freies Geleit für unsere Getreideschiffe finden günstigen Abschluß.

— Der Geschäftsbericht der S. B. B. schließt mit einem Passiv-Saldo von Fr. 73,771,427.54 für das Jahr 1917.

Konzerte, Theater, Vorträge.

2. Klavierabend Oskar Ziegler. Werke von Haydn, Bach, Beethoven, Schumann, Brahms.

7. Gastspiel Mizzi Gerster-Buschbeck: Der Bajazzo.

9. Bernische Musikgesellschaft. IV. Beethovenkonzert. Solistin: A. Blösch-Stöcker.

13. Wohltätigkeitskonzert im Kasino. Mitwirkende: Rud. Jung, Deutscher Chor Bern, verstärktes Stadt-
orchester.

16. Violinabend Martha Vinz. Werke von Händel, Corelli, Bach, Francoeur, Martini, Pugnani, Kreisler.

17. Gastspiel des kgl. bair. Kammerängers H. Anote: „Die Meistersänger von Nürnberg“.

20. Konzert der Société de Musique Ancienne: „Chants de la Vieille France“ im Kasino.

22. Bernische Musikgesellschaft: Letztes Beethoven-
konzert.

26. Freistudentenschaft: Vortrag von Prof. Dr. Egger: Die Kulturkrisis der Gegenwart in der Schweiz. Stu-
dentenschaft.

27. Ed. Behrens' „Volksfreund“ erlebt im Stadt-
theater einen großen Erfolg.

M a i 1918.

1. Unter großer Beteiligung (7—8000 Teilnehmer) nimmt die Maifeier einen ruhigen Verlauf. Auf dem Bundesplatz halten Ansprachen: Arbeitersekretär Zehnder, Großrat Jlg, Nationalrat Grimm.

2.—13. Der Spionageprozeß Mougeot, Rötchet, Dr. Brüstlein und 17 Mitangeklagte wird vor dem Divisionsgericht 3 bei geschlossenen Türen geführt. Dr. Brüstlein wird zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Rötchet zu vier Jahren Zuchthaus.

3. Festsetzung des Höchstpreises für Petroleum auf 80 Rp. den Liter.

6. Der Bundesrat verfügt Zurückweisung von Deserteuren und Refraktären an der Grenze und event. Ausweisung aus der Schweiz.

8. Dr. S. Mauderli wird a. o. Professor für praktische Astronomie.

9. Die französische Regierung bietet der Schweiz die monatliche Lieferung von 85,000 Tonnen Kohle zum

Preise von 150 Fr. an unter der Bedingung, daß die Schweiz gegenüber Deutschland keine weiteren einschränkenden Bestimmungen über den Kohlenverbrauch übernehme.

11.—12. Der schweiz. freisinnige Parteitag verlangt eine neue Kriegssteuer, verwirft aber die direkte Bundessteuer.

11. Der Bauerntag in Uzenstorf spricht sich für kräftige bäuerliche Politik aus.

12. In den Stichwahlen für den großen Rat dringen die Sozialisten auch in Biel und Thun durch.

13. Die aus 13 Personen bestehende maximalistische diplomatische Vertretung der Räteregierung in Moskau trifft ein. Sie bezieht nur mit Schwierigkeit die bisherigen Räume der Gesandtschaft.

14. † Kaufmann Gottlieb Lauterburg-Jäggi, 72 Jahre alt.

17. Der Stadtrat beschließt Wohnungsbauten an der Wilerring-, Balm- und Eggimannstraße im Betrage von 1 Mill. Fr. und Ankauf eines Verwaltungsgebäudes der städt. Straßenbahnen.

19. † in Genf Ferdinand Hodler, geb. 1853, von Gurzelen, der gefeierte Maler.

— Trotz der schweren Zeiten herrscht über die Pfingstfeiertage ein enormer Verkehr.

— Dr. Rud. Zeller wird a. o. Professor für Ethnographie.

20. † Alex. Stähli, Lehrer und Vorsteher der Sekundarschule in Herzogenbuchsee, geb. 1852.

22. Das neue schweiz.=deutsche Wirtschaftsabkommen ist unterzeichnet worden, nach dem am 16. nach wechselvollen Verhandlungen eine vorläufige Einigung erreicht worden war. Der Kohlenpreis wird verdoppelt (160 Fr. die Tonne) und eine Treuhandstelle wird eingeführt.

24. Dem Volkswirtschaftsdepartement wird eine Strafkommision beigegeben zur Ausübung der Strafskompetenz.

25. 19. Jahresversammlung der schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege in der Universität.

30. † Dr. jur. Hans Weber, geb. 1849, gew. Direktor des Zentralamtes für den internat. Eisenbahntransport, von 1875—1908 Bundesrichter.

31. Die Bundesanwaltschaft sequestriert das Archiv der russischen Gesandtschaft, um das sich zwei nicht akkreditierte Missionen streiten.

— An Stelle des zurücktretenden Vizekanzlers David wählt der Bundesrat Stadtpräsident Steiger zum 1. Vizekanzler der Eidgenossenschaft.

— Der Stadtrat lehnt die Motion Baumgartner betr. 1. Bildung einer Kommission zu Studien und Vorlage eines Sanierungsprogramms der Gemeindefinanzen, 2. statistische Erfassung der Einkommens- und Besitzverhältnisse, 3. eine wirtschaftliche Reform des Gemeindebetriebes ab.

Konzerte, Theater, Vorträge.

4. Münsterkonzert von Cäzilienverein und Liedertafel: „Christus“ von Liszt.

— „Wilhelm Tell“, Aufführung der Anabensfundarschule.

8. Klavierabend Juliette Wihl. Werke von Brahms, Mendelssohn, Schubert, Liszt, Chopin.

11. Liederabend Annie Kley. Lieder von Schubert, Schumann, Liszt, Brahms.

— Antrittsvorlesung von P. D. Dr. Walther Morgenthaler über „Die Grenzen der geistigen Gesundheit“.

13. Klavierabend Ferruccio Busoni. Werke von C. Franck, Beethoven, Liszt.

14. Schweizer. Musikerverband: Extrakonzert im Kasino. Solistin A. Hegner (Violine). Mitwirkende: Berner Stadtorchester, E. Graf (Orgel).

— Freistudentenschaft. Vortrag von Nationalrat Knellwolf über: „Richtlinien der soz.=pol. Gruppe der Bundesversammlung“.

23. Symphonie-Konzert der Internierten der Entente. Solistin Mme. Croiza.

25. Antrittsvorlesung von Dr. med. vet. F. Wenger: „Ueber Wesen und Zweck der Entwicklungsmechanik.“

— Vor der Freistudentenschaft hält Prof. Dr. Better einen Vortrag über: „Niklaus Manuel, ein Rufer im Streit wider das mittelalterliche Papsttum.“

28. Violin-Abend A. Blösch-Stöcker.

30. Konzert des Berner Männerchors im Kasino mit Kompositionen zeitgenössischer Schweizer Komponisten. Solisten: Alfr. Flury (Tenor), Marcel Kuenzer (Bariton).

— Militärkonzert der Regimentsmusik des J.-R. 14 auf dem Schänzli zugunsten der Unterstützungskasse bedürftiger Wehrmänner.

31. Im Lessingbund hält Dr. Wladimir Astrow einen Vortrag über Tolstoi und „Panideal“ von Holzappel.

Juni 1918.

1. Die Käsekarte tritt in Funktion. Die Berggegenden erheben Widerspruch.

— Der Bundesrat hat das Wirtschaftsabkommen mit Deutschland ratifiziert.

2. Die sozialistische Bundessteuerinitiative ist mit 314,700 gegen 273,885 Stimmen und 14 1/2 gegen 7 1/2 Ständestimmen verworfen worden.

1.—2. Im Großratsaal findet die 7. Generalversammlung des Schweiz. Verbandes für Frauenstimmrecht statt.

2. Grundsteinlegung der Friedenskirche auf dem Beielihubel in Beisein einer gewaltigen Volksmenge. Ansprachen halten: Oberst i. G. Feldmann, Vizepräsident des Kirchengemeinderates und die Pfarrer A. Haller, Studer und Marthaler.

— Militär. Distanzfahrt Zürich-Bern. Sieger der Militärradfahrer ist Suter Max, Genf in 4 Stunden, 16

Minuten, 16 Sekunden, der Amateurfahrer Suter Heinrich, Gränichen 3 Stunden, 30 Minuten, 42 Sekunden.

3. † Oberst i. G. Fritz von Tschärner, geb. 1852 in Chur, seit 1907 Chef des Territorialdienstes der Generalstababteilung.

3.—27. Bundesversammlung: Geschäftsbericht für 1917. Verfassungs-Revision betr. Gesetzgebung über die Schifffahrt (Art. 24) wird genehmigt. Die Motionen Düring betr. Hilfsaktion für die notleidenden Transportunternehmungen und Will betr. Ausnützung der Wasserkräfte und Elektrizitäts-Versorgung des Landes werden erheblich erklärt. Das Postulat Peter betr. Beschränkung der Vollmachten des Bundesrates auf dringende wirtschaftliche und militärische Fragen und dasjenige, die getroffenen Maßnahmen zur Begutachtung einer parlamentarischen Kommission vorzulegen, wird angenommen. Motionen Bonhôte und Affolter betr. Einschränkung und teilweise Abschaffung der Vollmachten des Bundesrates werden abgelehnt. Der Entwurf der Rheinhafenanlage wird mit 100 gegen 2 Stimmen angenommen. Beiträge an die Sonntagsblätter der Neuen Helvetischen Gesellschaft und an den Verein von Hochschulprofessoren werden abgelehnt. Der Nationalrat beantragt dem Volke mit 78 gegen 71 Stimmen Verwerfung der Proporzinitiative. Versorgungsfragen werden behandelt. Die Postulate Affolter betr. Mieterschutz und Platten betr. Deserteure und Refraktäre werden angenommen; 10 andere Postulate der Sozialdemokraten werden zurückgezogen.

Die Angriffe auf Nationalrat Schmidheiny werden abgewiesen.

3.—4. Großratsitzung. Konstituierung der Behörde: Präsident des Regierungsrates wird Simonin, Vizepräsident Moser, Präsident des Großen Rates: Dr. Boisson, 1. Vizepräsi.: Pfister, 2. Vizepräsi.: Grimm. Präsident der Kantonalbank wird Berger, Langnau.

4. Die Sammlung des Roten Kreuzes Bern-Mittel-

land 1917/18 zur Beschaffung von Leibwäsche an unsere Wehrmänner ergibt 85,265 Fr.

— Erlaß eines Verbotes der Ausfuhr schweizerischer Banknoten und Bundeskassenscheine.

4.—5. Versammlung des Schweiz. Komitees für Vorbereitung des Völkerbundes im Kasino, zwecks Ausarbeitung eines den praktischen Bedürfnissen der Friedenssicherung am besten entsprechenden Entwurfes.

5.—6. Frostschaden, namentlich in hoch gelegenen Gegenden.

8.—9. Schweiz Gewerbetag in Interlaken.

12. † Friedr. Uebersax, geb. 1841, seit 1860 Lehrer, später bis 1902 Vorsteher der Kant. Knabentaubstummenanstalt Friesenberg-Münchenbuchsee.

14. In Steffisburg Eröffnung und Einweihung des neuen Kirchbühlschulhauses.

15. Streik der Bauarbeiter in Burgdorf bis Anfang Juli.

17. Der Bundesrat verbietet die Durchführung der Petition für Abberufung des deutschen Gesandten und des Militärattachés.

— † Prof. Dr. Joh. Heinr. Graf von Wildberg (Zürich), geb. 16. August 1852 in Töß, 1874 Lehrer und 1885 Konrektor am freien Gymnasium in Bern, 1890 a. o. und 1892 ord. Prof. der Mathematik, 1905/6 Rektor, Gemeinderat 1895—1910, Gründer der bern. Lehrerkasse und der akad. Witwen- und Waisenkasse, seit 1894 Präsident der Landesbibliothekskommission und Sekretär der Kommission für die Bibliographie der Landeskunde, Förderer des S. A. C., Verfasser mathematischer und historischer Arbeiten, verdient um die Johanneskirchgemeinde.

18. Antrittsvorlesung von P.=D. Dr. med. F. Uhlmann: „Ueber allopathische und homöopathische Arzneibehandlung.“

20. Die durch das Oltenener Aktionskomitee veran-

laſte Teuerungsdemonſtration der Arbeiterschaft auf dem Bundesplatz verläuft ruhig.

21. Stadtratsſitzung. Dem Alignementsplan Finfenhubel wird ohne Diſkuffion zugestimmt. Der Supplementkredit betr. Bahnhofgutachten wird bewilligt.

21. Stadtrat: Motion Koch betr. Beamten- und Arbeiterausſchüſſe wird erheblich erklärt. Ebenso Motionen Münch betr. Ausbau der Mädchenſekundarschule und Koch betr. Reviſion der Gemeindeverordnung.

22. Fählitag zugunſten des kant.=bern. Säuglings- und Mütterheims.

26. Die Hochschule zählt im laufenden Sommersemester 1830 immatrikulierte Studenten und 350 Auskultanten, im ganzen 2180 Studierende.

28.—29. Streik der ſtädtiſchen Arbeiter in Biel wegen Lohnfragen.

28. 400 öſterreichiſche Ferienkinder treffen in Adelsboden ein.

30. Jahresverſammlung des Hiſtor. Vereins in Münchenbuchſee=Moospinte. Vorträge von Dr. E. Schneider über Ph. C. Fellenberg 1798 und von Direktor Wegeli über die Kirche von M. Ehrenmitglied wird Dr. Ed. Kott in Paris.

30. Wohnbevölkerung 105,398 Perſonen.

Konzerte, Theater, Vorträge.

1. Tanzabend Clotilde von Derp und Alex. Sacharoff im Stadttheater.

11. und 14. Viederabende von Rud. Jung. Ein Teil des Reinertrages iſt für die Schweiz. Nationalſpende beſtimmt.

17. Leſſingbund. Vortrag von Dr. W. Aſtrow über: Einſamkeitserlebnisse von Holzapfel.

19. Anſprache von alt-Bundesrat Forrer vor akademiſchen Kreiſen über: Hochschule und Vaterland und gegen militär- und vaterlandsfeindliche Strömungen.

22. Konzert des Lehrer-Gesangvereins in der Franz. Kirche zugunsten der Ferienversorgung des Hilfsvereins.

23. Vortrag von P. Alois Stockmann über: „Die relig. Wandlungen Goethes“ im Großratsaal.

29. Unter der Leitung von Prof. F. Wetter führen Studenten Niklaus Manuela's Fastnachtspiele „Die Totenfräßer“ und „Von Papsts und Christi Gegensatz“ im Theater auf und wiederholen die Aufführung am 30. vor der Arbeiterunion.

30. Schilbi des Berner Quodlibets zugunsten der Ferienversorgung.

Juli 1918.

1. Die Verteuerung der Nahrungsmittel seit dem 1. Juli 1914 beträgt 121,1 %.

— Hundertjahrfeier der Schützengesellschaft der Stadt Bern mit Ansprachen von Bundesrat Müller, Oberstl. Grogg, Reg.-Rat Dr. Tschumi, Dr. Comte u. a.

— Streik in der Milchfiederei Berna Milk Co. in Thun mit Ausschreitungen (bis 8. Juli.).

3. Der Höchstpreis für schweiz. Bienenhonig beträgt Fr. 6.50 per Kg.

4. † in Wabern Dr. jur. Heinr. Sprenger, geb. 1850.

6. Vom Regierungsrat wird der Handel mit Kartoffeln der Ernte 1917 freigegeben. Der Höchstpreis beträgt 18 Fr. für 100 Kg. (später 23 Fr.)

6.—7. Die Steuergesetzinitiative wird mit 56,113 gegen 30,396, das Konkordat betr. wohnörtliche Armenpflege mit 64,256 gegen 17,425 und das Zivilprozeß-Gesetz mit 63,922 gegen 19,157 Stimmen angenommen. Stadtpräsident wird Gustav Müller mit 9563 Stimmen. Bezirksbeamtenwahlen. Die Reg.-Statthalter Gruber und Roth werden wiedergewählt mit 8942 u. 8882 Stimmen. (Lehrer Liechti (soz.) erhält 8850 Stimmen), ebenso die Gerichtspräsidenten Blösch, Marti und Wäber. Peter und Seelhofer werden verdrängt durch die Soz. Wix und

Meyer. Die Soz. erobern auch 3 Amtsrichter- und 3 Suppleantenstellen.

— Notar Eichenberger wird wegen Unterschlagungen von 200,000 Fr. zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt.

8.—11. Großratsitzung. Der Große Rat nimmt das Gesetz betr. Ausrichtung von Kriegsteuerungszulagen an die Lehrerschaft an und genehmigt den Ankauf des Hauses Wollenweider an der Postgasse 68 und von Terrain auf dem Tessenberg. Das Gesetz betr. Erbschafts- und Schenkungssteuer wird einstimmig angenommen. Zum Ständerat wird Leo Merz gewählt, gegen Reg.-Rat Simonin.

8. Abends in Biel sog. Hungerdemonstrationen von Jungburschen mit bösen Ausschreitungen. Militär schreitet ein. Es ist ein Menschenleben zu beklagen.

10. Die Stiftung „Für das Alter“ konstituiert sich.

11. Der Bundesrat weist das Begehren des Föderativverbandes eidg. Angestellter um Ausrichtung eines Gehaltzvorschusses ab. Am 24. stellt der Verband ein Ultimatum und am 27. gewährt der Bundesrat einen Halbmonatsvorschuß im August.

12. Der Bundesrat erteilt den Kantonen Vollmacht für außerordentliche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung. Heftige Opposition der Sozialisten.

15. Infolge des Umsichgreifens der Grippe in der Schweiz müssen vielerorts die Schulen geschlossen werden. Ebenso werden die angeordneten Truppenaufgebote widerrufen.

16. † in Moutier Ernst Tellenbach, Pfarrer, geb. 1890.

— Herr Voosli tritt als Vorsteher des eidg. Getreidebureaus zurück. Er wird ungerechtfertigter Gewinne überwiesen.

— Vertrauensmänner landwirtschaftlicher Verbände gründen die Bauernpartei unter Major R. Minger in Schüpfen.

— Kantonsregierungen und Gemeinderäte werden ermächtigt, Massenansammlungen zu verbieten.

— † Prof. Dr. Alfr. Guillebeau, geb. 1845, Prof. an der vet. med. Fakultät in Bern 1876—1913.

17. Mit Rücksicht auf die Ausdehnung der Grippe wird Schließung der Rekrutenschulen, Instruktionkurse und Unteroffizierschulen angeordnet. Das Brunnmattschulhaus wird in ein Spital für Militärkranke umgewandelt.

18. † Dr. jur. Alph. Vandelier, gew. Stadtschreiber von Bern, geb. 1843.

19. Der Gemeinderat verbietet bis auf weiteres alle Volksansammlungen, Theater-, Variété- und Minovorstellungen, ebenso die Abhaltung des öffentl. Gottesdienstes und öffentl. Leichenfeiern.

— Stadtratsitzung: Die Subvention an das Kadettenkorps wird abgelehnt. Der Kredit von 29,862 Franken Kriegsteuerzuschlägen an Pensionierte wird bewilligt.

— † in Affoltern i. E. Dr. med. Ferd. Christen, geb. 1871.

20. Die Leitung des Interniertenwesens wird dem Armeearzt Hauser abgenommen. Heftige Angriffe gegen diesen wegen ungenügender Maßnahmen für die Grippekranken. Eine Untersuchung wird angeordnet.

— Die Arbeiter der Werkstätten der S. B. B. verlangen den Achtstundentag und Lohnerhöhung unter Streikandrohung.

21. † Frä. Blanche Kössinger, geb. 1878, seit 1910 Klavierlehrerin an der Berner Musikschule.

— Die Rußlandsschweizer treffen in der Heimat ein.

25. † Jakob Kästli, Sohn, Baumeister, geb. 1887.

27.—28. Der Arbeiterkongreß in Basel erklärt mit 277 gegen 4 Stimmen auf Antrag des Oltenener Aktionskomitees die Antwort des Bundesrates in jeder Beziehung als ungenügend und droht, falls nicht un-

verzüglich befriedigende Zugeständnisse gemacht werden, mit allgem. Landesstreik. Die elf Forderungen der Arbeiter betreffen die Aufhebung des Versammlungs- und Demonstrationsrechtes, die Behandlung der Deserteure, Errichtung eines Ernährungsamtes, Herstellung von Einheitswaren und Festsetzung von Einheitspreisen, Konzessionierung des privaten Großhandels, Versorgung mit Hausbrandkohle, Errichtung von Lohnämtern, Reduktion der Arbeitszeit, Förderung des kommunalen Wohnungsbaues, Ausrichtung von Nachsteuerungszulagen und Einführung der achtstündigen Arbeitszeit.

28. † F. Koch, geb. 1882 in Tamins (Graubünden). Sekretär und Wortführer der freis. dem. Partei in Bern. Seit 1917 Nationalrat.

— † B. Girsberger-Wolz, Architekt, geb. 1874.

29. Der Bundesrat widerruft die Truppenaufgebote für den August wegen der Grippe.

31. † Dr. Leon Menckl, Arzt in Belp, geb. 1874.

Konzerte.

2. Orgel-Konzert Eug. Gigout in der franz. Kirche zugunsten der schweiz. Nationalspende.

6. Sommer-Nachtfest im Kursaal Schänzli zugunsten der schweiz. Nationalspende.

August 1918.

1. Infolge der Grippe wird der 1. August überall still gefeiert. Die Bundesfeierkarten geben das Landsgemeindebild von Welter und Balmer im Ständeratssaal wieder.

4. Die Gesamtzahl der Grippeerkrankungen bei der Feldarmee beträgt 15,600, Todesfälle: vom 16. bis 31. Juli 286. Todesfälle in der Zivilbevölkerung Berns: vom 1. Juli bis 4. August: 239.

— † in Thun Prof. Dr. Friedr. Nippold, Kirchen-

historiker an der Universität Bern bis 1884, dann in Jena.

7. Heftiges Gewitter im Oberland und Schneefall bis auf 1500 Meter hinab.

8. In einer gemeinsamen Sitzung des Oltenener Aktionskomitees und des Ausschusses des schweiz. Gewerkschaftsbundes wird beschlossen, daß sich, nach den Zugeständnissen des Bundesrates, der Generalstreik nicht rechtfertigen lasse, somit wird die Bewegung als beendet erklärt.

10. † in Herzogenbuchsee Friedr. Wnß, gew. Schulinspektor.

15. Bis heute zählt die Armee 16,350 Grippefälle. Der Charakter der Epidemie scheint sich zu mildern.

— Die große Scheune der seeländischen Armenanstalt Worben brennt nieder.

16. Verfügung des Militärdepartements betr. Beschlagnahme von Kleie und „Ausmahleten“ ab 1. September 1918.

17. Die eidgen. Notstandskommission berät die Herstellung einer billigen Schokolade, Bekleidungsfragen und die Wohnungsfrage.

19. † in Chur Dr. J. Coaz, geb. 1821, zuerst Topograph, 1875—1914 eidg. Oberforstinspektor. Eifriger Alpenklubist und Förderer des Naturschutzes.

20. Die Gemeinde Bremgarten wird bevogtet.

21. Vom 24. August an gestattet der Regierungsrat den sog. stillen Gottesdienst (ohne Gesang).

22. Das Notspital Brunnmatt kann aufgehoben werden.

28.—30. Zuchtstiermarkt in Ostermundigen. Der höchste Erlös für ein 8 Monate altes Stierkalb beträgt Fr. 6000.

29. Der Schulbetrieb wird in reduziertem Umfange wieder aufgenommen. Das Versammlungsverbot wird vom Regierungsrat auf 31. August aufgehoben.

— Stadtratsfigung: Die Erwerbung der Elfenau-
besizung wird beschlossen; ebenso der Vertrag betr. Ein-
gemeindung von Bümpliz, unter Vorbehalt der Rati-
fikation durch den Großen Rat. Nachsteuerungszulagen
für 1918, neues Besoldungsregulativ mit Maximalan-
sätzen von Fr. 12,000 für Gemeinderäte werden beraten.

31. An der Genfergasse Nr. 8 ist die verwitwete
Wirtin Widmer einem Raubmord zum Opfer gefallen.
Nach einigen Tagen gelingt es der Polizei den Täter
Kern festzunehmen.

— Durch Verfügung des schweizerischen Volks-
wirtschaftsdepartements wird die gesamte Ernte an Roß-
kastanien von 1918 beschlagnahmt.

S e p t e m b e r 1918.

1. Oberstl. Ed. de Goumoëns übernimmt die Leitung
des Ernährungsamtes.

— An Stelle des zurücktretenden Pfarrer Andres
an der Johanneskirche tritt Pfr. v. Greherz mit 391
Stimmen. Pfr. Hans Andres, Sohn, erhält 363 Stimmen.

— Schweizerische Plakatausstellung im Gewerbe-
museum.

3. Gemäß Beschluß des Volkswirtschaftsdepartements
wird die Kartoffelration auf 90 Kg. pro Person fest-
gesetzt, die bis zur nächsten Ernte reichen muß.

7. Der Stadtrat beschließt die Besoldungsrevision
mit 38 gegen 19 Stimmen mit einer Steuererhöhung
von 0,5 pro mille zur Deckung, ferner Abgabe von Kar-
toffeln zu reduzierten Preisen.

8. Der Schweiz. Bund der Festbesoldeten mit 50,000
Mitgliedern konstituiert sich in Bern.

9.—12. Das Personal der Langenthal-Huttwil-Wol-
husen-Bahn streikt und setzt seine Lohnforderungen durch.

10. Der Bundesrat wählt als Nachfolger des zurück-
tretenden Stäger zum Oberpostdirektor Dr. jur. Reinhold
Furrer von Bauma in Luzern.

13. Eine von englischen Internierten veranstaltete Gemüseausstellung in den Räumen des englischen Roten Kreuzes soll zur Vermehrung des Gemüsebaues anspornen.

16.—3. Oktober. Bundesversammlung. Behandelt werden: Neutralitätsmaßnahmen und Wiederholung der Kriegsteuer. Der Kompromißantrag (die Kriegsteuer wird in drei Perioden von 4, 3 und 3 Jahren bis zum Betrag von 500 Millionen erhoben) wird (mit 93 gegen 64 Stimmen) angenommen, ebenso der Bundesbeschluß betr. Kriegsteuerzuschläge für pensionierte Bundesbahner. Steueransätze: Antrag Maunoir auf Fr. 5000 Vermögensgrenze herab zu gehen wird abgelehnt (es bleibt bei Fr. 10,000). Erhöhung der Besoldung des Bundesrates und des Kanzlers auf Fr. 25,000 und Fr. 18,000. Beratung wirtschaftlicher Postulate. Dem neuen Ernährungsdirektor, Oberstl. Goumoëns, wird mit 67 gegen 22 Stimmen beratende Stimme samt Antragsrecht in der Bundesversammlung eingeräumt.

17. Generalsekretär des schweiz. Ernährungsamtes wird Dr. jur. P. Guggisberg. Dem Ernährungsamt wird eine eidg. Ernährungskommission beigegeben.

18. Kantonaler Pfarrverein in Thun.

22.—13. Oktober. Gedächtnisausstellung Hans Bachmann im Kunstmuseum.

24. Bauern- und Bürgertagung in Ronolfingen, Referent: Prof. Laur.

— † Karl Liebi-Anechtenhofer in Thun, geb. 1848, von 1895—1917 Betriebsdirektor der Dampfschiffgesellschaft.

29. Gemeindeabstimmung. (Es beteiligten sich 46 % der Stimmberechtigten.) Sämtliche Vorlagen sind angenommen: Erstellung von Barackenbauten für Obdachlose, Aligmentsplan Finkenhubel, Abänderung des Bauerstitutes auf der Besizung Nr. 5 engl. Anlagen, Erstellung von Wohnbauten in Kiegkonstruktion, Erwerbung der Elfenaubesizung, Eingemeindung der Gemeinde Bümli, Nachsteuerungszulagen pro 1918, Revision der Amts-

Dienst- und Gehaltsverhältnisse der Gemeindeverwaltung, Revision des Schulorganisationsbeschlusses, Aufnahme eines Gemeindegeldes. Robert Grimm wird mit 7293 Stimmen Gemeinderat.

30. Großer Rat: Der Staatsverwaltungsbericht wird genehmigt. Die Vorlage über Revision des Großratsreglements und Kriegsteuerzulagen an die Lehrerschaft, Antrag für Elektrifikation der bernischen Dampfbahnen werden angenommen, ebenso die Motion Dürr betr. Revision des kant. Arbeiterinnenschutzes. Die Motionen Zingg (Revision des Gesetzes über gewerbliche und kaufmännische Berufslehre), Dübby (Uebernahme des Milchpreisaufschlages durch den Staat) und Münch (Errichtung eines kant. Fabrikinspektorates) werden abgelehnt.

— † Oberstl. Ernst Gygar, Instruktionsoffizier, geb. 1875.

— † Max von Jenner-Marcuard, ehemaliger Gemeinderat, geb. 1852.

Konzerte, Theater und Vorträge.

10. I. Orgelkonzert im Münster.

11.—17. Konzerte des Klinglerquartetts im Kasino.

17. Orgelkonzert im Münster. Solistin Maria Philippini.

19. Vortrag von Privatdozent Dr. H. Bernhard im Kasino: „Die innere Kolonisation der Schweiz“.

21. Schlußkonzert des Berner Stadtorchesters im Kursaal zugunsten der Unterstützungskasse des bern. Orchestervereins.

— Stadttheater. Eröffnungsvorstellung: Egmont, zugunsten der schweizerischen Nationalspende.

Oktober 1918.

1. Auf das 9. eidg. Mobilisationsanleihen werden Fr. 117,048,100 gezeichnet.

2. Die Milchration wird von 6 auf 5 Deziliter pro Person herabgesetzt.

— Die Grippeepidemie verbreitet sich in der ganzen Schweiz und fordert viele Opfer. In den meisten Kantonen wird das Versammlungsverbot erlassen.

4. † Dr. Walther v. Wattenwyl von Bern, Arzt in Kingussie (Schottland), 60 Jahre alt.

3. Massenversammlung des schweizerischen Detailistenverbandes der Lebensmittelbranche. Referenten: Fürsprecher W. Held und Regierungsrat Dr. Tschumi.

— Der Bundesrat überweist dem Kanton Bern zwei Millionen für die Lösung der Wohnungsfrage in Bern unter der Bedingung gleicher Leistung von Kanton und Gemeinde.

5. Eröffnung der neuen Kunsthalle. (Hauptförderer: Ad. Tiedhe und K. Mürger.

— † F. S. Mayü-von Sinner, in Muri, 70-jährig.

6. Bümpliz genehmigt durch Urnenabstimmung den Eingemeindungsvertrag mit der Stadt Bern auf 1. Januar 1919 mit 631 Ja gegen 17 Nein.

— Stadtratsitzung. Das Vormundschaftswesen wird der Armendirektion angegliedert.

6.—13. Schweizerwoche zugunsten der Schweizer Produzenten.

7. Ein deutsches Flugzeug vernichtet zwischen Miécourt und Cornol einen schweizerischen Fesselballon. Der Insasse, Leutnant Flury von Grenchen, wird vollständig verkohlt.

— Die gesamte Zuckerrübenernte wird zuhanden der Zuckerfabrik Narberg beschlagnahmt.

— Auf 1. November werden in den im Bau befindlichen Knaben- und Mädchensekundarschulhäusern für 70 obdachlose Familien Notwohnungen eingerichtet.

8. Der Bundesrat wählt zum Chef der Abteilung Brotversorgung Regierungsrat Tanner in Viestal.

— In Bern konstituiert sich die kantonale bernische Vereinigung für industrielle Landwirtschaft.

10. † Dr. phil. Paul Gerber, Apotheker, von Bern, in Romainmôtier, geb. 1862.

11. Stadtratsfigung. Der neugewählte Stadtpräsident, G. Müller, behält die Leitung der städtischen Finanzverwaltung, dem neugewählten Gemeinderatsmitglied K. Grimm wird die Leitung der städtischen industriellen Betriebe übertragen und vom 1. Januar 1919 hinweg auch die Leitung der städtischen kriegswirtschaftlichen Betriebe. Tarifrevision der städtischen Straßenbahnen (Einheitspreis von 15 Rp.). Motion Rebold betr. Maßnahmen gegen wucherischen Wohnungshandel wird einstimmig erheblich erklärt.

13. Die Nationalratsproporzinitiative wird mit 297,149 Stimmen gegen 147,139 Stimmen angenommen. Bern: 48,910 Ja, 15,616 Nein. Appenzell A.-Rh., Thurgau und Waadt haben verworfen. Nationalratsersatzwahl im Mittelland: Gewählt ist Sozialdemokrat Jlg mit 10,543 Stimmen (Trüffel 8526 Stimmen). Amtsgerichtsuppleant wird Zehnder (Soz.) mit 6945 Stimmen gegen Winzenried mit 4076 Stimmen.

— Der Mieterschutzverein verlangt zur Steuerung der Wohnungsnot Verbot der Umwandlung von Wohnräumen in Bureau und Lagerräume, Taxation der Wohnräume und Erlass eines Moratoriums.

— Die Steigerung der Lebensmittelposten beträgt seit dem 1. Juni 1914 150,8 %.

— Infolge der stark überhandnehmenden Grippe bleiben alle Unterrichtsanstalten geschlossen. Wiedereröffnung des Notspitals im Brunnmattschulhaus.

— Der Bundesrat beschließt, sich mit den Syndikaten der S. S. S. an der Konstituierung der schweizerischen Schiffahrtsgenossenschaft finanziell zu beteiligen.

14. † Genieoberst Ernst Rüenzi, Eisenhändler, von Bern und Zollikofen, geb. 1857. Von 1887—1911 frei-

sinniger Stadtrat. Von 1893—1912 Kommandant der städtischen Feuerwehr.

— † Dr. phil. Aug. Langmesser von Basel, in Bern, geb. 1866, früher Pfarrer in Davos, bekannter E. F. Meyer-Biograph.

15. Höchstpreise für importierte Öle und Speisefette (Fr. 5.70 bis Fr. 6.90 per Liter. Fr. 6.90 per Kg.).

— Der Bundesrat übernimmt auf Rechnung des Staates zur Verhinderung des Milchpreisaufschlages die für das Sammeln, die Abfuhr und durch den Handel entstehenden Kosten.

— † Dr. med. E. von Rütte, Arzt in Niederbipp, im 46. Altersjahr.

17. Höchstpreise für Sauerkraut (95 Rp. per Kg.), Sauerrüben (65 Rp.).

— Der Gemeinderat errichtet zur Milderung der Wohnungsnot im Weissensteinquartier Blockbauten.

23. Der Bundesrat gibt einen Beitrag an die Notstandskartoffeln.

25. Mit Rücksicht auf die stark anwachsende Grippeepidemie im Kanton Bern erläßt der Regierungsrat wieder ein allgemeines Versammlungsverbot, verfügt Einschränkung im Eisenbahnverkehr an Sonntagen und Perronsperre, Eröffnung eines zweiten Notspitals im Primarschulhaus Spitalacker, Aufruf für freiwillige Krankenpflege.

— † Notar W. Egger, Betreibungsbeamter, von Frutigen, geb. 1888.

26. Die Stadt Bern hat bei ca. 104,000 Einwohnern mit der Zuteilung von 90 Kg. Kartoffeln pro Kopf das Anrecht auf 93,000 Doppelzentnern.

— † Jules Chopard, Kanzleisekretär der kriegstechnischen Abteilung.

27. Zur Einschränkung des Brennstoffverbrauches und der elektrischen Energie, setzt der Regierungsrat die

Arbeitszeit für Schulen und Bureaux von 8—6 Uhr und für Verkaufsmagazine von 8—7 Uhr fest.

29. Der Bundesrat gewährt Bundesbeiträge zur Verbilligung von Hausbrandkohle und Kochgas an Notstandsberichtigte.

— Die Wirtschaften werden um 10 Uhr geschlossen. Vorschriften betr. Bestuhlung, Maßnahmen im Tramverkehr.

30. Weitere Maßnahmen zur Bekämpfung der Grippe: Errichtung eines dritten Notspitals in Ostermündingen. Alle Märkte mit Ausnahme der Lebensmittelmärkte sind verboten.

Konzerte, Theater und Vorträge.

1. Orgelkonzert im Münster mit dem Barblanischen Vokalquartett.

2. Vortrag von Dir. Hartmann, Interlaken, in der bernischen Vereinigung für Heimatschutz: Wie die Kunst ins Bergland kam.

3. Jegerlehnerabend im Großratsaal: Wallisergeißbubengeschichten.

— Beethoven-Brahmsabend von Elny Ney.

6. Elternabend im Großratsaal. Vortrag von Redaktor Frey: Kinder, das ist gefährlich.

8. Sonatenabend von Alphonse Brun (Violine), Fritz Brun (Klavier).

10. Konzert Anna Hegner (Violine), Dr. Erich Schild (Orgel).

— Heimatschutztheater: „Probierzit“ von Simon Gfeller.

— Konzert der Gesellschaft zur Pflege alter Instrumente von Paris (Musik des 17. und 18. Jahrhunderts).

15. Abonnementskonzert der bernischen Musikgesellschaft: Solist Emil Frey, Zürich (Klavier).

— Rezitationsabend C. Broich im Verein schweizerischer Literaturfreunde.

19. Kirchenkonzert von E. Graf und der Sociéte
Motet und Madrigal.

21. Möriseabend. Dr. Th. Hafner (Gedichte, Prosa),
Anna Müller (Alt), Fritz Niggli (Klavier).

22. Kammermusikaufführung der bernischen Musik=
gesellschaft.
